



MAIFOR

*Mainzer Forschungsförderungsprogramm
des Fachbereichs Medizin*

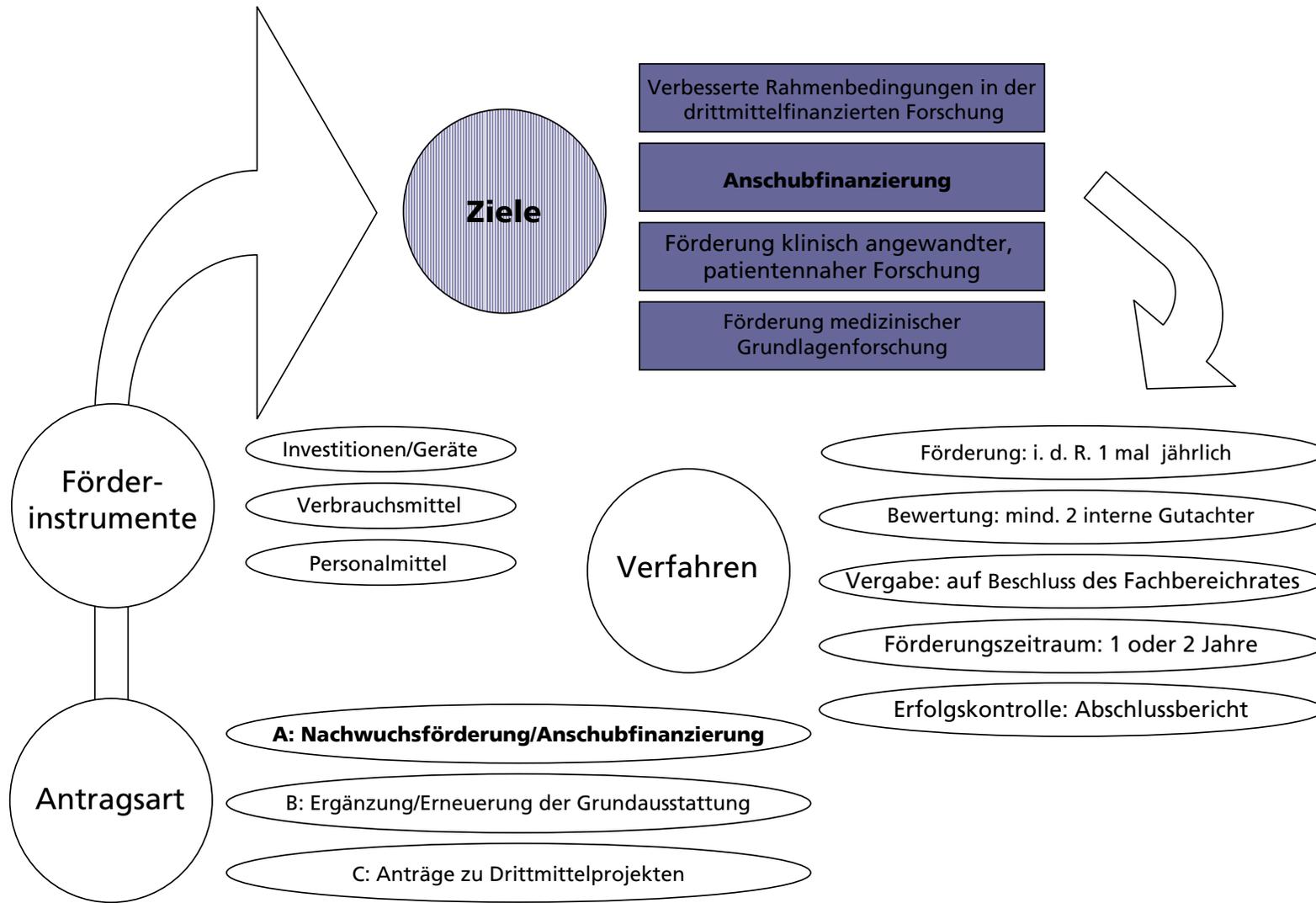


Inhaltsverzeichnis

Übersicht I MAIFOR-Programm	03
Übersicht II MAIFOR-Programm	04
Zielsetzung	05
Antragsarten	05
Förderinstrumente	05
Übersicht Verfahren	06
Begutachtungsverfahren und Begutachtungskriterien	07
Erfolgskontrolle	07
Wichtige Hinweise	08
Evaluation MAIFOR 1999 - 2004	09
Evaluation MAIFOR 2003	18



MAIFOR Fachbereich Medizin



Mainzer Forschungsförderungsprogramm MAIFOR

	Nachwuchsförderung/ Anschubfinanzierung	Ergänzung/Erneuerung der Grundausrüstung	Anträge zu Drittmittelprojekten
Wer wird gefördert?	<p>Kleinere innovative Projekte, mit dem Ziel der Vorbereitung zu späterer Drittmittelförderung, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachwuchswissenschaftler • Projektkoordinatoren sowie Leiter selbständiger Teilprojekte im Rahmen geplanter EU-Förderung 	<p>wiss. Einrichtungen, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Investitionen nicht aus Grundzuweisung oder anderen Projektmitteln finanzierbar • klare Bezüge zu im Antrag beschriebenen Forschungsprojekten und das Finanzvolumen deutlich unter der HBFVG-Grenze liegt 	<p>Ergänzung der Grundausrüstung für drittmittelgeförderte Projekte (durch anerkannte Forschungsförderungseinrichtungen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Erweiterungsmöglichkeiten fachübergreifender Forschung • mit Auflage des Drittmittelgebers bzgl. Ergänzungen der Ausstattung
Was wird gefördert?	<ul style="list-style-type: none"> • Geräte/Investitionen • Verbrauchsmittel • Personalmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Geräte/Investitionen • Verbrauchsmittel • Personalmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Geräte • Verbrauchsmittel • Personalmittel
Wie lange wird gefördert?	<ul style="list-style-type: none"> • i. d. Regel 1 Jahr • Verlängerung auf 2 Jahre möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • einmalig 	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Jahre mit Verlängerungsmöglichkeit
Wie viel kann beantragt werden?	<ul style="list-style-type: none"> • max. 30.000€/Jahr 	<ul style="list-style-type: none"> • i.d. R. max. 50.000€/Jahr • max. 100.000€/Jahr, im Hinblick auf die Abgrenzung zu HBFVG-Verfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • i. d. R. max. 50.000€/Jahr

Zielsetzung

Mit dem MAIFOR-Programm möchte der Fachbereich Medizin verbesserte Rahmenbedingungen für eine qualitativ hochwertige, international kompetitive und insbesondere auch interdisziplinär ausgerichtete Forschung schaffen. Es sollen sowohl die klinisch angewandte patientennahe Forschung als auch die medizinische Grundlagenforschung gefördert werden. Besondere Bedeutung haben hierbei die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Förderung von Vorhaben, die der Einwerbung von Drittmitteln dienen, sowie die Ergänzung bereits drittmittelgeförderter Projekte. Auch ohne Bezug zur Drittmittelfinanzierung werden Zuschüsse für die Ergänzung und Erneuerung der Grundausstattung einzelner Einrichtungen gefördert, die nicht im Rahmen der Grundzuweisungen beschafft werden können und die in Zusammenhang mit erfolversprechenden Forschungsprojekten stehen. Entscheidend für die Förderung ist die Qualität des beantragten Projekts. Das MAIFOR-Programm soll damit einen entscheidenden Beitrag zur Qualitätssicherung der medizinischen Forschung leisten sowie die Voraussetzungen für Mainzer Wissenschaftler verbessern, Drittmittel im Rahmen von nationaler und internationaler Konkurrenz einzuwerben.

Antragsarten

Es können Anträge zur Nachwuchsförderung (Antragsart A), zur Ergänzung/Erneuerung der Grundausstattung (Antragsart B) sowie Anträge zu Drittmittelprojekten (Antragsart C) gestellt werden, die nicht für ein anderes Forschungsförderungsprogramm der Universität (z.B. NMFZ) eingereicht sind.

Förderinstrumente

Mittel können beantragt werden für:

- Investitionen/Geräte (soweit eine Beschaffung im Rahmen der Grundausstattung nicht möglich ist)
- Verbrauchsmaterial
- Personal
 - wissenschaftliche Hilfskräfte
 - wissenschaftliche Mitarbeiter (max. ½ Stelle für 2 Jahre)
 - nichtwissenschaftliche Mitarbeiter (max. ½ Stelle für 2 Jahre).

Für die Beantragung von Personalstellen gelten folgende Kostensätze:

(angelehnt an die Richtsätze der Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

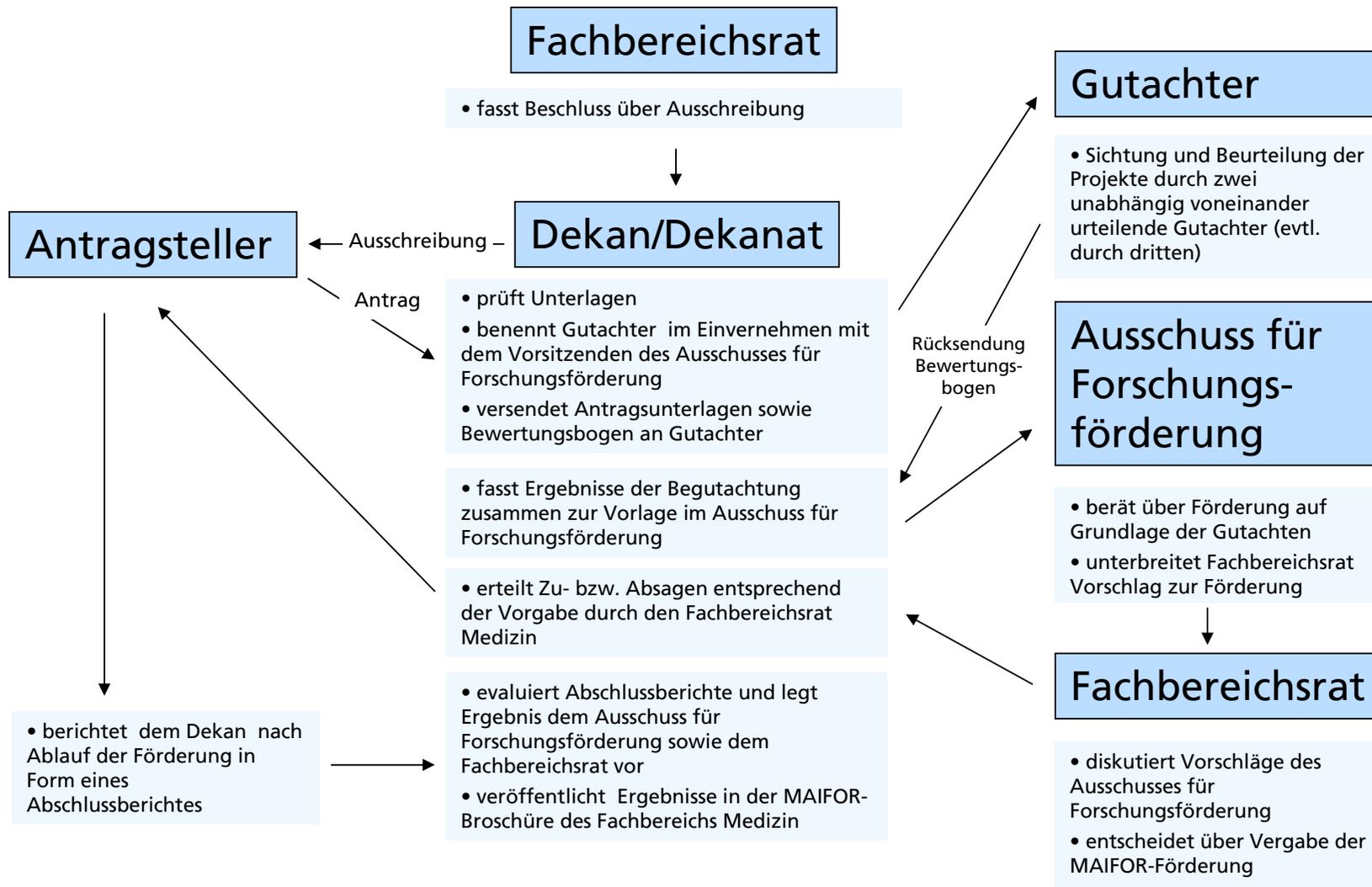
Stellenbezeichnung	Vergütungsgruppe	€/Jahr
wiss. Mitarbeiter	BATIIa	59.000
nicht wiss. Mitarbeiter	BATVc	40.900
	BATVb	45.100
	BATVIb	37.200
wiss. Hilfskraft	Vergütung entsprechend Wochenstundenzahl und Qualifikation (mit und ohne Abschluss) *	

Angesichts des z.Z. noch sehr begrenzten Gesamtvolumens können Mittel für Reisen, Literatur, Stipendien und Gastwissenschaftler nicht beantragt werden.

Sämtliche Mittel werden befristet und projektbezogen vergeben.

* Vergütungstabelle siehe Anlagen

Verfahren zur Vergabe der MAIFOR-Förderung



Verfahren

Begutachtungsverfahren und Begutachungskriterien

Die Anträge werden durch den Ausschuss für Forschungsförderung unter Hinzuziehung von Gutachtern aus dem Fachbereich Medizin in einem standardisierten Verfahren nach folgenden Kriterien bewertet:

- Qualität des beantragten Projekts (Originalität, fachliche Relevanz)
- Qualifikation des Antragstellers, bisherige Publikationen
- wissenschaftliches Umfeld, Kooperation mit anderen Projekten
- Durchführbarkeit, Beurteilung des Aufwandes
- bisherige Drittmittelinwerbung und Projektförderung sowie vorgesehene Eigenleistungen des Antragstellers und der beteiligten Einrichtungen
- Betrachtung im Sinne einer Anschubfinanzierung
- unvollständige sowie nicht fristgerecht eingereichte Anträge werden nicht bearbeitet

Die Gutachter teilen dem Dekanat ihre Stellungnahme zu den einzelnen Anträgen in Form eines Bewertungsbogens mit. Durch Verwendung dieses Formulars ist zum Einen die Begutachtung sämtlicher Anträge nach den gleichen Kriterien gewährleistet, andererseits wird die Anonymität der Gutachter gewahrt, da zur Zuordnung von Anträgen und Bewertungsbogen lediglich die Antragsnummer auf dem Bewertungsbogen vermerkt ist.

Das Ergebnis der Bewertungen von mindestens zwei voneinander unabhängig urteilenden Gutachtern, die in keiner Weise mit den Antragstellern oder dem Projekt in Verbindung stehen, wird zusammenfassend dem Ausschuss für Forschungsförderung

vorgelegt. Die Mitglieder des Forschungsförderungsausschusses nehmen anhand der Bewertungen der Gutachter eine Reihung vor, die dem Fachbereichsrat Medizin als Entscheidungsgrundlage dient.

Der Dekan erteilt die Zu- bzw. Absagen entsprechend der Vorgabe durch den Fachbereichsrat Medizin.

Erfolgskontrolle

Spätestens 3 Monate nach Ablauf der Förderung soll ein Abschlussbericht vorgelegt werden, für Projekte, die länger als 1 Jahr laufen, kann ein Zwischenbericht 1 Jahr nach Bewilligung des Antrags angefordert werden. Für den Abschlussbericht soll das auf der Homepage des Dekanates unter - *Allgemeine Informationen - Preise, Ehrungen, Förderprogramme - MAIFOR* - zu findende **Strukturblatt zum MAIFOR-Abschlussbericht** verwendet werden. Eine zusammenfassende Projektbeschreibung in Form eines Abstracts von nicht mehr als 300 Worten, sowie eine detaillierte Darstellung des Einsatzes der Personal-, Verbrauchs- und Investitionsmittel sind ergänzend zum Strukturblatt abzugeben. Bei der Darlegung der Personalkosten sind Name, Eingruppierung, Laufzeit und Personalkosten zu nennen, bei den Verbrauchsmitteln führen Sie bitte die beschafften Geräte und/oder Materialien auf. Im Zusammenhang mit dem Projekt erfolgte Publikationen (auch Vorträge) sind im Bericht zu benennen, Sonderdrucke und eingereichte Manuskripte sollen vorgelegt werden. Außerdem soll zu dem Stand der Drittmittelinwerbung für das geförderte Projekt berichtet werden. Die Notwendigkeit der weiteren Nutzung der beschafften Geräte nach Ablauf des Projektes ist zu begründen. Dadurch ist ggf. eine sinnvolle Weiternutzung der MAIFOR-finanzierten Geräte durch andere Arbeitsgruppen möglich.

Wichtige Hinweise

Anträge, die formal unvollständig oder nach dem festgesetzten Abgabetermin eingereicht werden, können bei der gegenwärtigen Förderung nicht berücksichtigt werden.

Förderungszeitraum

In der Regel werden Projekte über einen Zeitraum von einem, maximal zwei Jahren finanziell unterstützt.

Projektbeginn sollte spätestens drei Monate nach Bewilligung sein. Nur bei entsprechender Begründung ist ein späterer Beginn auf Antrag möglich.

Förderungsmittel

Eine überproportionale Beantragung von Fördermitteln im Verhältnis zum Forschungsziel führt zur Antragsablehnung.

Die Mittel sind ausschließlich für das beantragte Projekt zu verausgaben. Der Fachbereich kann zusätzliche Mittel nicht zur Verfügung stellen. Es ist vom Antragsteller daher sicher zu stellen, dass eine Überschreitung der Fördersumme nicht eintritt. Sollten dennoch Überziehungen eintreten, ist ein entsprechender Ausgleich von der wissenschaftlichen Einrichtung der der Antragsteller zugeordnet ist, vorzunehmen.

Für die durch MAIFOR geförderten Projekte wird bei der Verwaltung des Klinikums ein MAIFOR-Konto eingerichtet. D. h. jedem bewilligten Antrag wird eine Kostenstelle zugewiesen, die dem Antragsteller im Bewilligungsschreiben des Dekans mitgeteilt wird.

Mittel, die bis sechs Monate nach Ende des bewilligten

Förderungszeitraumes nicht verwendet wurden, stehen für das beantragte Projekt nicht mehr zur Verfügung und werden in der kommenden Förderperiode neu verteilt.

Eine gegenseitige Umwidmung (Deckungsfähigkeit) von Personal-, Investitions- und Verbrauchsmitteln bis zu 20% ist ohne zusätzliche Beantragung/ohne Zustimmung des Dekans möglich.

Wechsel des Antragstellers/Projektleiters während eines Förderungszeitraums

Verlässt ein Antragsteller, bzw. Projektleiter während eines bewilligten Förderungszeitraums die Johannes Gutenberg-Universität Mainz, so muss dies dem Dekan des Fachbereichs Medizin umgehend mitgeteilt werden.

Eine Übertragung der Funktion des Projektleiters auf eine andere, gleich qualifizierte Person ist möglich. Die Fortführung der wissenschaftlichen Arbeit mit Hilfe der MAIFOR-Förderung unter Leitung eines neuen Projektleiters muss beim Dekan beantragt werden.

Noch verfügbare Mittel fließen zurück, sofern eine Fortführung des Projektes unter neuer Leitung nicht beantragt wurde.

Evaluation - Mainzer Forschungsförderungsprogramm 1999-2004

Ziele des Mainzer Forschungsförderungsprogrammes MAIFOR

- Nachwuchsförderung
- Schaffung verbesserter Rahmenbedingungen in der drittmittelfinanzierten Forschung
- Anschubfinanzierung zur Einwerbung externer Drittmittel
- Förderung der klinisch angewandten, patientennahen Forschung
- Förderung der medizinischen Grundlagenforschung

Wurden die Ziele des MAIFOR in den vergangenen Jahren erreicht?

Welche Entwicklung zeichnet sich in der Förderung durch MAIFOR in den letzten fünf Jahren ab?

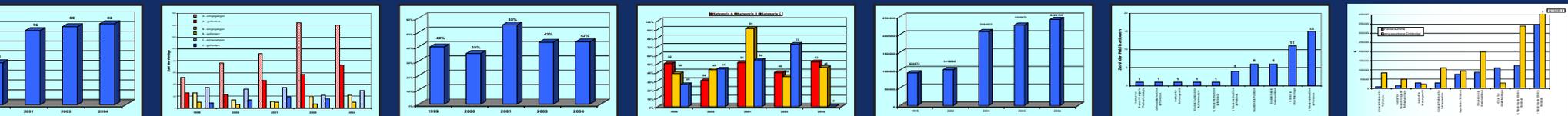
Folgende Grafiken sollen einen zusammenfassenden Überblick zum Erfolg und zur Nachhaltigkeit der MAIFOR-Förderungen von 1999 bis 2004 geben.



MAIFOR wurde seit 1999 jährlich ausgeschrieben. In der Darstellung fehlt die Angabe MAIFOR 2002. Dies kommt durch eine Umbenennung zustande. Von 1999 bis einschließlich 2001 wurde MAIFOR nach dem Antragsjahr benannt (z.B. Förderperiode 2000 benannt als MAIFOR 1999 dargestellt in den Grafiken nur durch die Jahreszahl 1999). Ab der Antragstellung in 2002 wurde MAIFOR nach dem Jahr der Förderung benannt. Die Förderperiode 2003 entspricht daher MAIFOR 2003.

Zur Übersicht:

MAIFOR	1999	2000	2001	2003	2004
beantragt	1999	2000	2001	2002	2003
gefördert	2000	2001	2002	2003	2004



Zahl geförderter Projekte

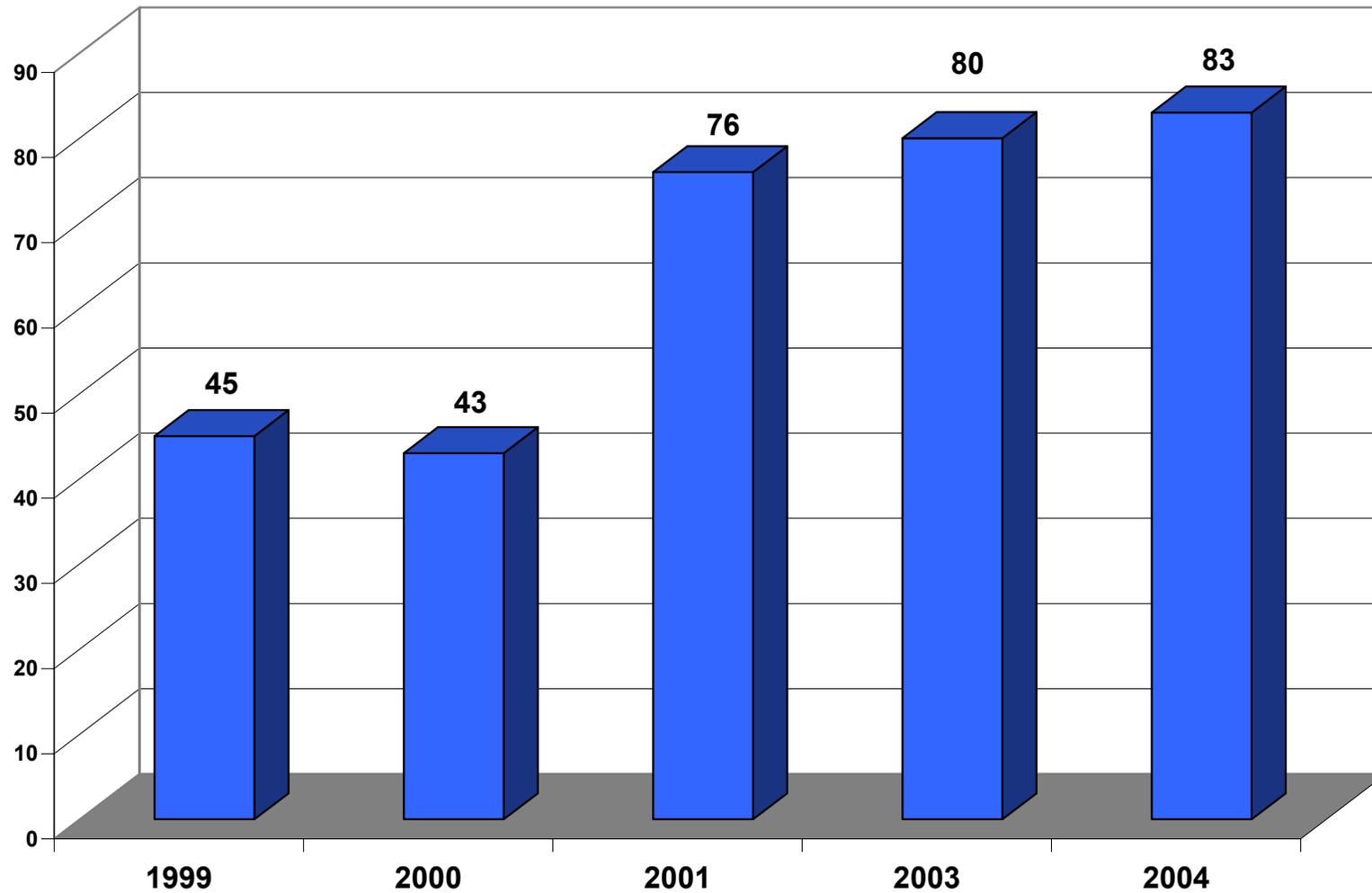


Abb. 1: Dargestellt sind Projekte mit ein- und zweijähriger Laufzeit. Die Zahl der geförderten Projekte hat sich seit der ersten Ausschreibung fast verdoppelt.

Zahl der eingegangenen und geförderten Anträge in den Jahren 1999-2004, differenziert in die Antragskategorien A, B und C

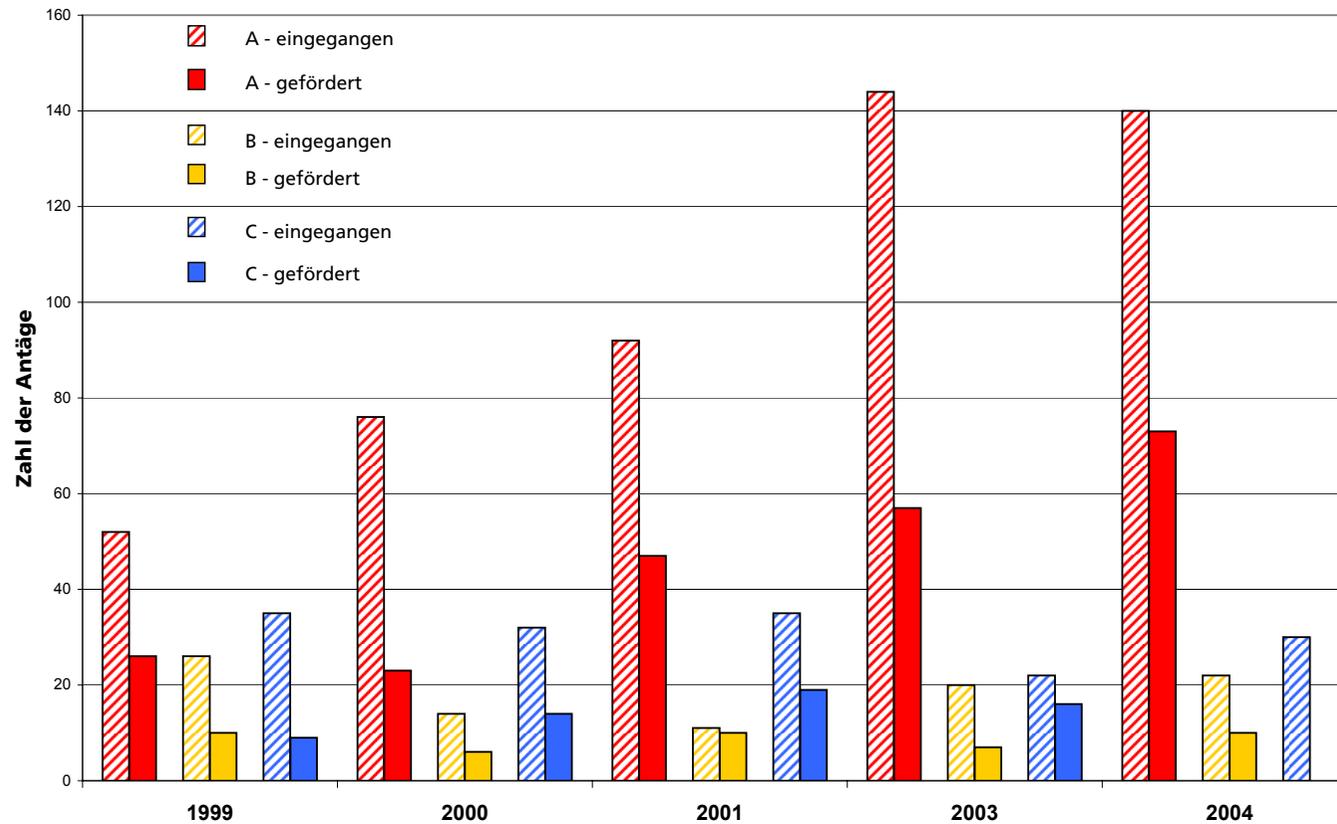


Abb. 2: **A:** Nachwuchsförderung; **B:** Ergänzung/Erneuerung der Grundausrüstung; **C:** Anträge zu Drittmittelprojekten. Die Nachwuchsförderung hat seit 1999 kontinuierlich zugenommen. Schwerpunkt der Förderung war und ist die Nachwuchsförderung. Projekte, die der Ergänzung/Erneuerung der Grundausrüstung dienen wurden in allen Förderungsperioden in etwa gleicher Zahl gefördert. Die Zahl der geförderten Anträge zu Drittmittelprojekten hat bis 2001 zugenommen, ist 2002 gesunken und 2004 ganz ausgeblieben.

Prozentsatz bewilligter Projekte nach Antragsstellung

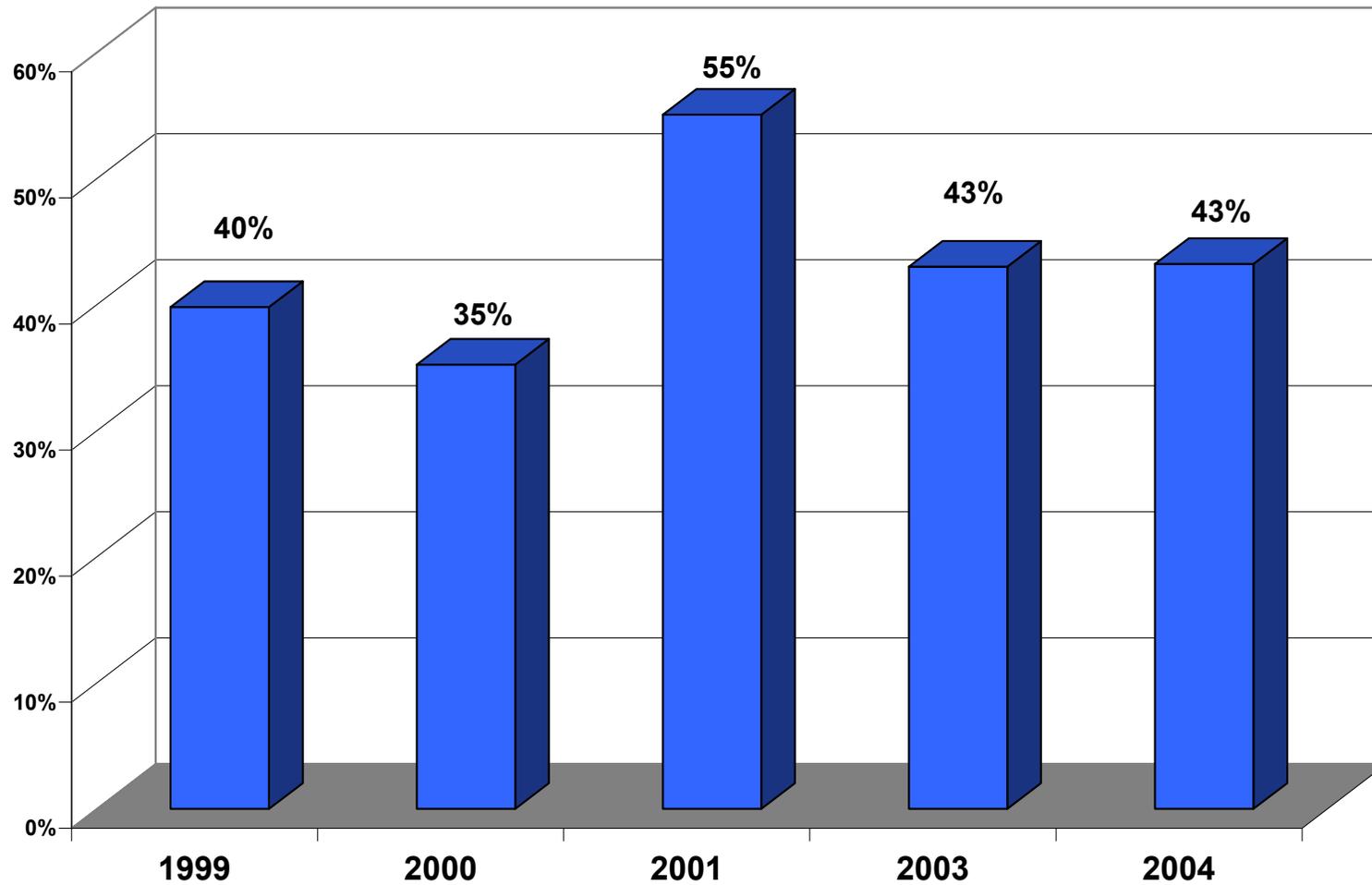


Abb. 3: Der Anteil der geförderten Projekte nach Antragsstellung betrug für MAIFOR 2001 55%. Etwas geringer war er 1999, 2002 und 2004 mit ca. 43%. Im Jahr 2000 wurden am wenigsten Anträge gefördert.

Prozentsatz bewilligter Projekte nach Antragsstellung

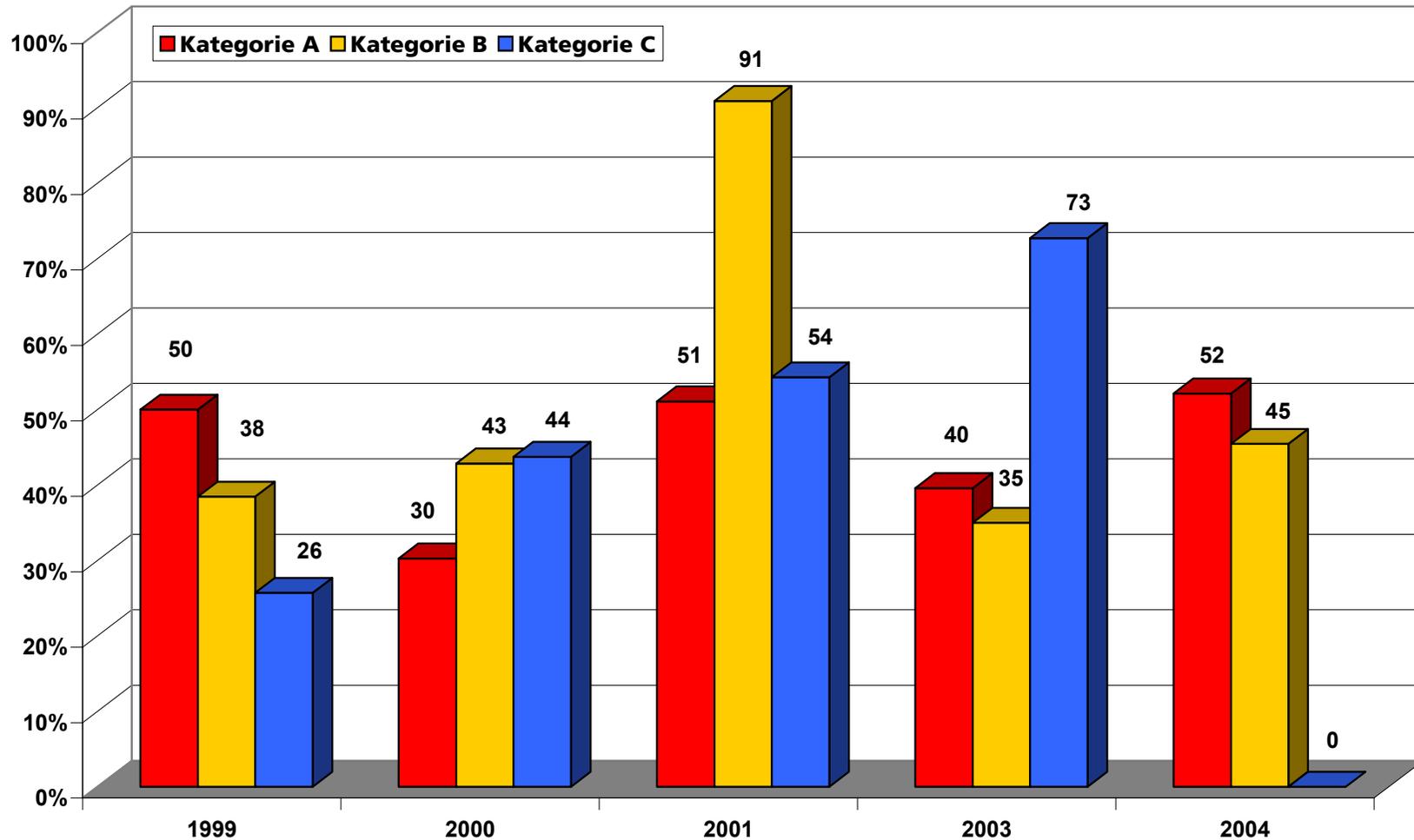


Abb. 4: **A:** Nachwuchsförderung; **B:** Ergänzung/Erneuerung der Grundausrüstung; **C:** Anträge zu Drittmittelprojekten. Die Abbildung zeigt eine Differenzierung bewilligter Projekte in die einzelnen Antragskategorien. In der Regel konnten aus allen Kategorien mindestens 35 bis 50% der Anträge gefördert werden.

Fördervolumen €

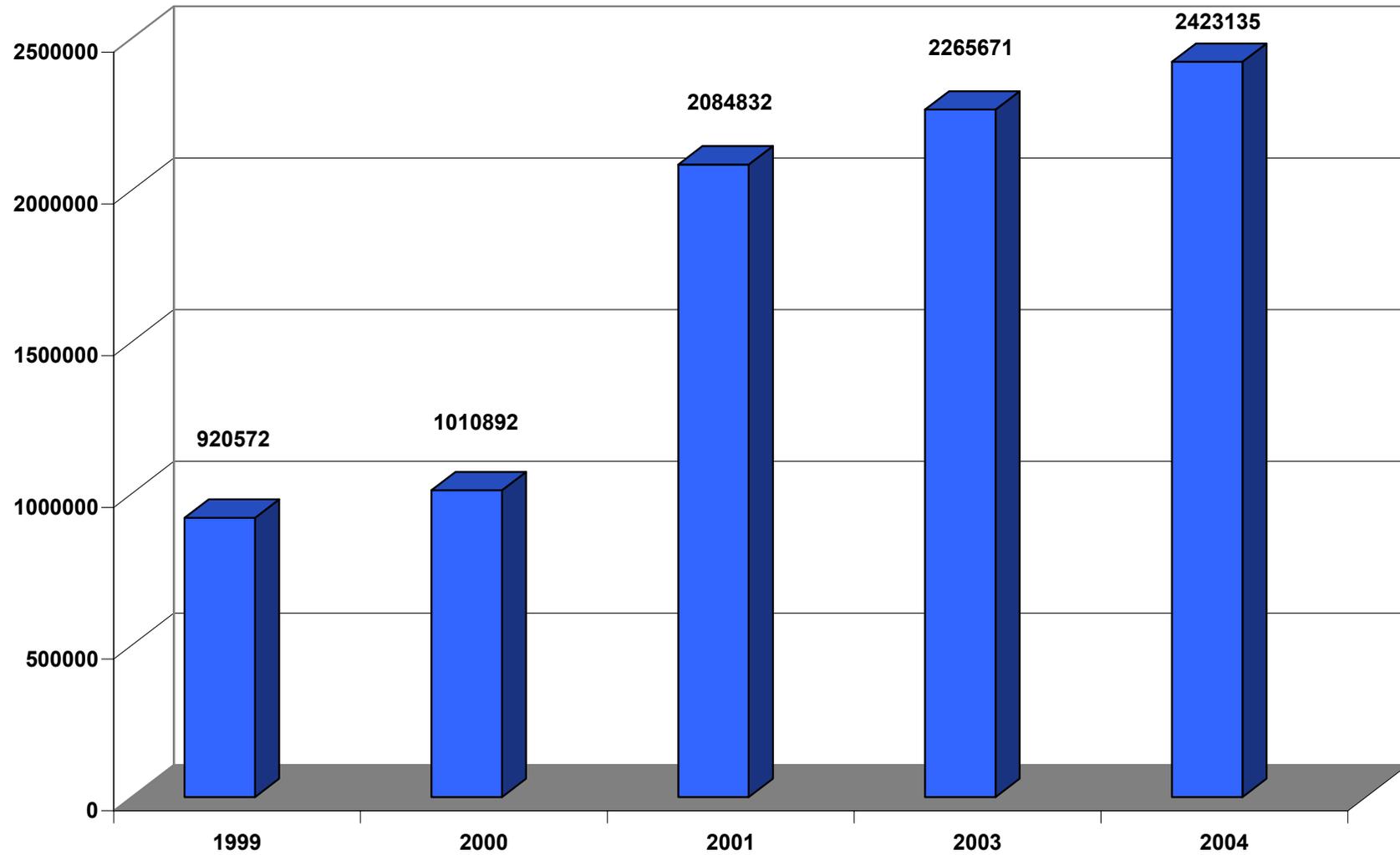


Abb. 5: Das Fördervolumen wurde jährlich angehoben und ist seit 1999 um das 2,6-fache gestiegen.

Antrags- und Fördersummen in den Jahren 1999-2004, differenziert in die Antragskategorien A, B und C

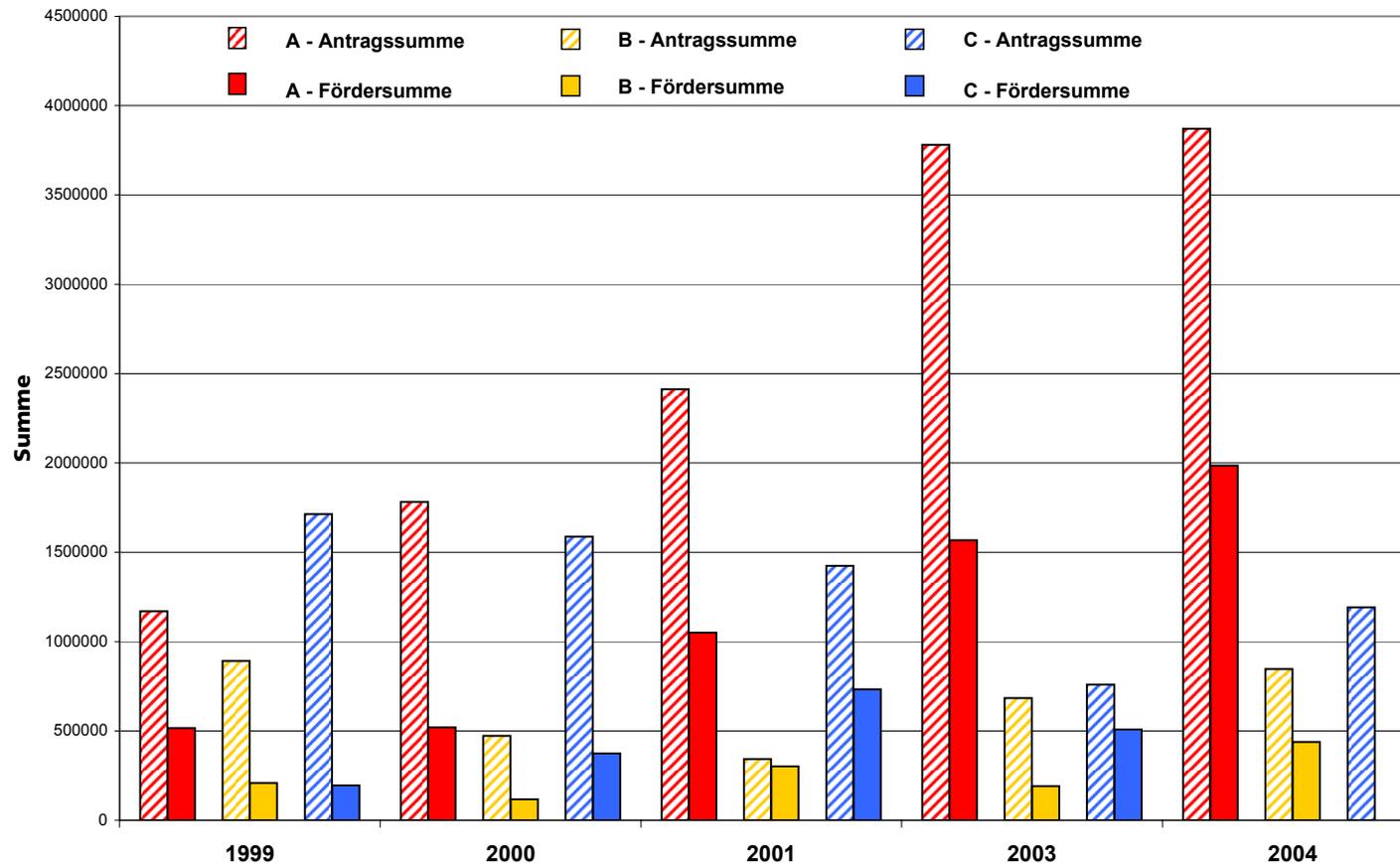


Abb. 6: A: Nachwuchsförderung; **B:** Ergänzung/Erneuerung der Grundausrüstung; **C:** Anträge zu Drittmittelprojekten. Die Fördersummen verhalten sich in etwa entsprechend der Zahl der geförderten Projekte (Abb. 2). Der größte Teil des Fördervolumens wurde für die Nachwuchsförderung vergeben. Anträge zu Drittmittelprojekten wurden am zweithäufigsten mit der zweithöchsten Summe gefördert.

Anträge und Förderungen pro Einrichtung im Mittel von 1999-2004

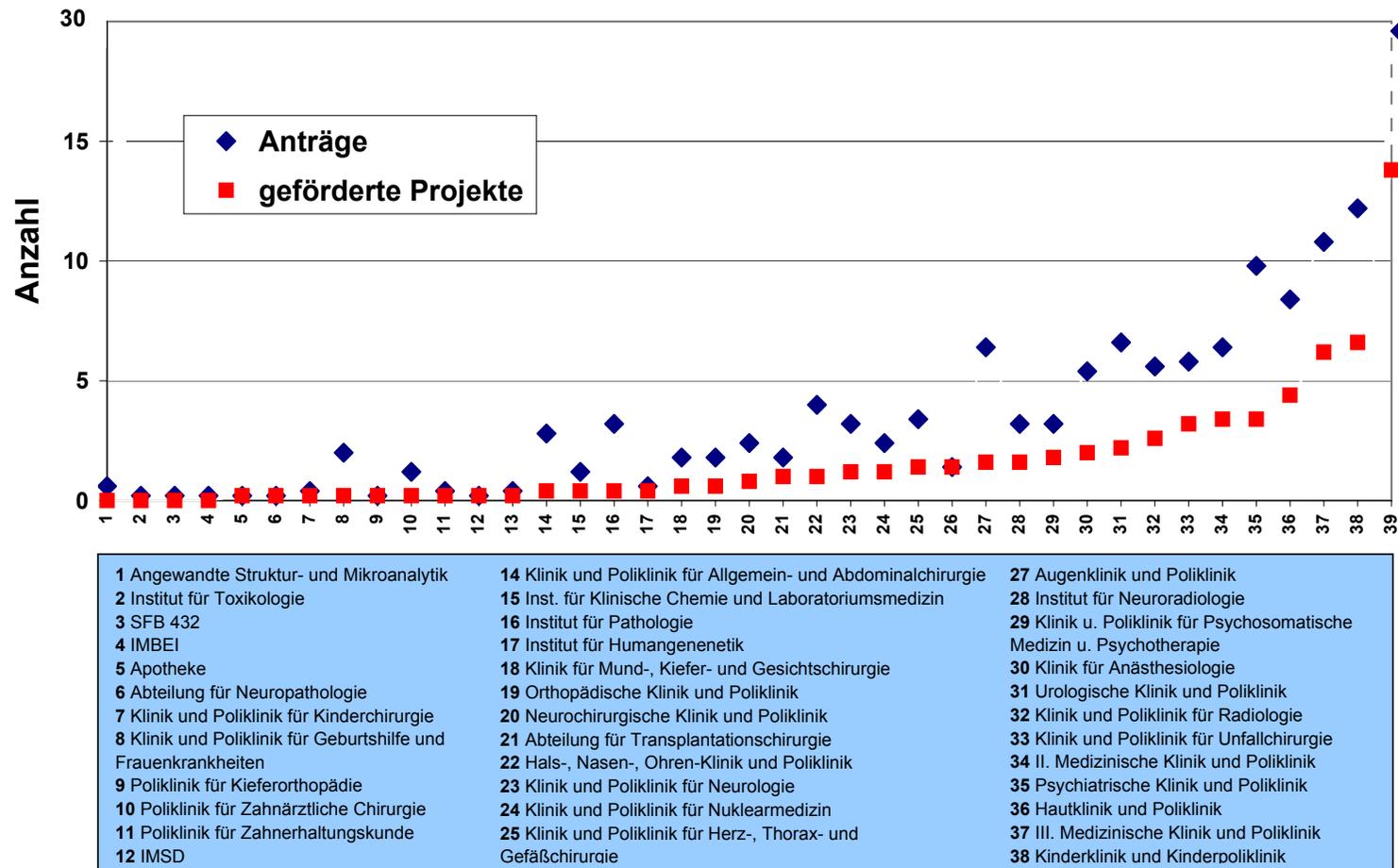
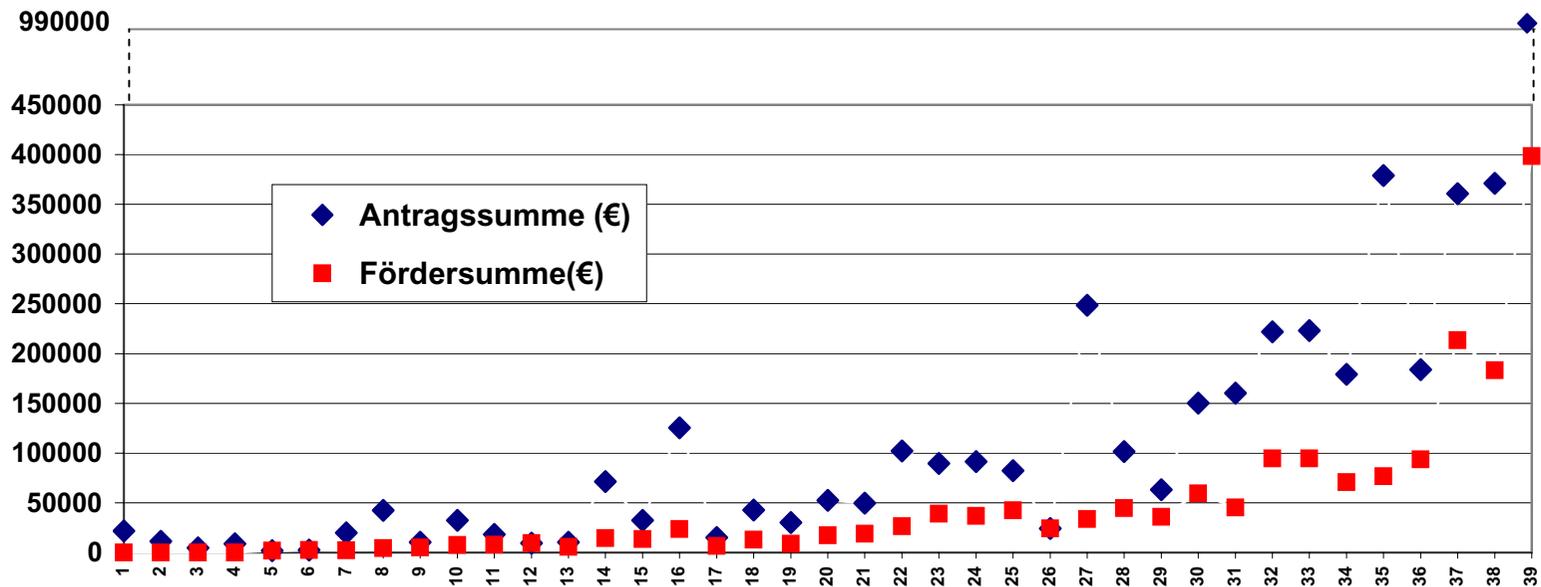


Abb. 7: Dargestellt ist ein Vergleich der mittleren Zahl der Anträge zur mittleren Zahl geförderter Projekte von MAIFOR 1999-2004. Nur die geförderten Einrichtungen sind aufgeführt. Die Daten sind in steigender Folge nach der mittleren Zahl geförderter Projekte / Einrichtung sortiert. Die Zahl der geförderten Projekte steigt in den meisten Fällen mit der Zahl der Anträge.

Mittlere Antrags- und Fördersummen pro Einrichtung von 1999-2004



1 Angewandte Struktur- und Mikroanalytik	14 Klinik und Poliklinik für Allgemein- und Abdominalchirurgie	27 Augenklinik und Poliklinik
2 Institut für Toxikologie	15 Inst. für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin	28 Institut für Neuroradiologie
3 SFB 432	16 Institut für Pathologie	29 Klinik u. Poliklinik für Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie
4 IMBEI	17 Institut für Humangenetik	30 Klinik für Anästhesiologie
5 Apotheke	18 Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	31 Urologische Klinik und Poliklinik
6 Abteilung für Neuropathologie	19 Orthopädische Klinik und Poliklinik	32 Klinik und Poliklinik für Radiologie
7 Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie	20 Neurochirurgische Klinik und Poliklinik	33 Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie
8 Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten	21 Abteilung für Transplantationschirurgie	34 II. Medizinische Klinik und Poliklinik
9 Poliklinik für Kieferorthopädie	22 Hals-, Nasen-, Ohren-Klinik und Poliklinik	35 Psychiatrische Klinik und Poliklinik
10 Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie	23 Klinik und Poliklinik für Neurologie	36 Hautklinik und Poliklinik
11 Poliklinik für Zahnerhaltungskunde	24 Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin	37 III. Medizinische Klinik und Poliklinik
12 IMSD	25 Klinik und Poliklinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie	38 Kinderklinik und Kinderpoliklinik

Abb. 8: Bis auf wenige Ausnahmen gilt: Je höher die Antragssumme, um so größer die Differenz zwischen Antrags- und Fördersumme. Die Daten sind in steigender Folge nach der mittleren Zahl geförderter Projekte / Einrichtung sortiert.

Evaluation - Mainzer Forschungsförderungsprogramm 2003

57 Anträge mit einer Laufzeit von 1 Jahr wurden durch MAIFOR 2003 gefördert. Abschlussberichte von 48 Projekten konnten für die folgende Auswertung herangezogen werden. Die fehlenden neun Anträge sind auf Projektverlängerung, Wechsel der Antragsteller an andere Universitäten, etc., durch nicht eingereichte Abschlussberichte und ähnliche Gründe zu erklären. Durch die Verwendung eines Abschlussberichtsformulars war ein objektiver Vergleich der Daten möglich. Da das Berichtsformular erst im vergangenen Jahr für die Mehrzahl der Berichte verwendet wurde, liegen keine entsprechenden Daten für die Vorjahre vor.

Der Fachbereich Medizin hat sich zum Ziel gesetzt im Rahmen von MAIFOR vor allem den wissenschaftlichen Nachwuchs sowie die Anschubfinanzierung zu unterstützen. Beides konnte in den letzten Jahren mit Erfolg erreicht werden und wird hier am Beispiel von MAIFOR 2003 deutlich. Maßstab für die qualifizierte Forschung, die durch eine MAIFOR-Förderung angestoßen werden konnte, sind aus den Projekten hervorgegangene Publikationen, Folgeprojekte, Preise, Patente oder Stipendien, dargestellt in den Abb. 13 - 15.



MAIFOR 2003 - Nachwuchsförderung

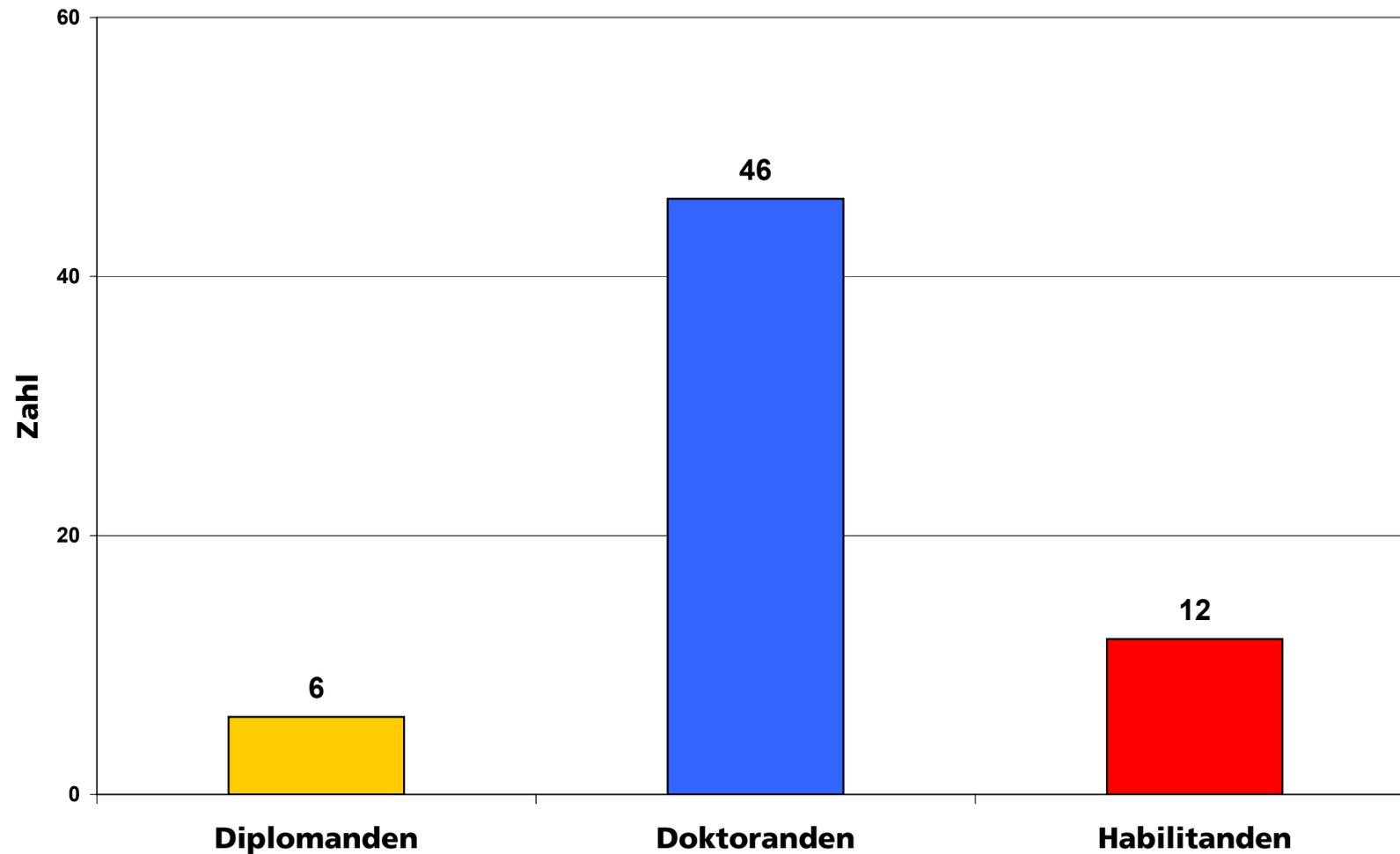


Abb. 9: Sehr erfolgreich war die Nachwuchsförderung, Schwerpunkt von MAIFOR. Nachwuchsförderung fand nicht nur im Rahmen der 36 geförderten und in die Auswertung einbezogenen Projekte der Kategorie A statt sondern auch bei Projekten der Kategorien B und C. Insgesamt konnten 64 Diplomanden, Doktoranden und Habilitanden gefördert werden.

MAIFOR 2003 - Fördersumme und eingeworbene Drittmittel/Einrichtung

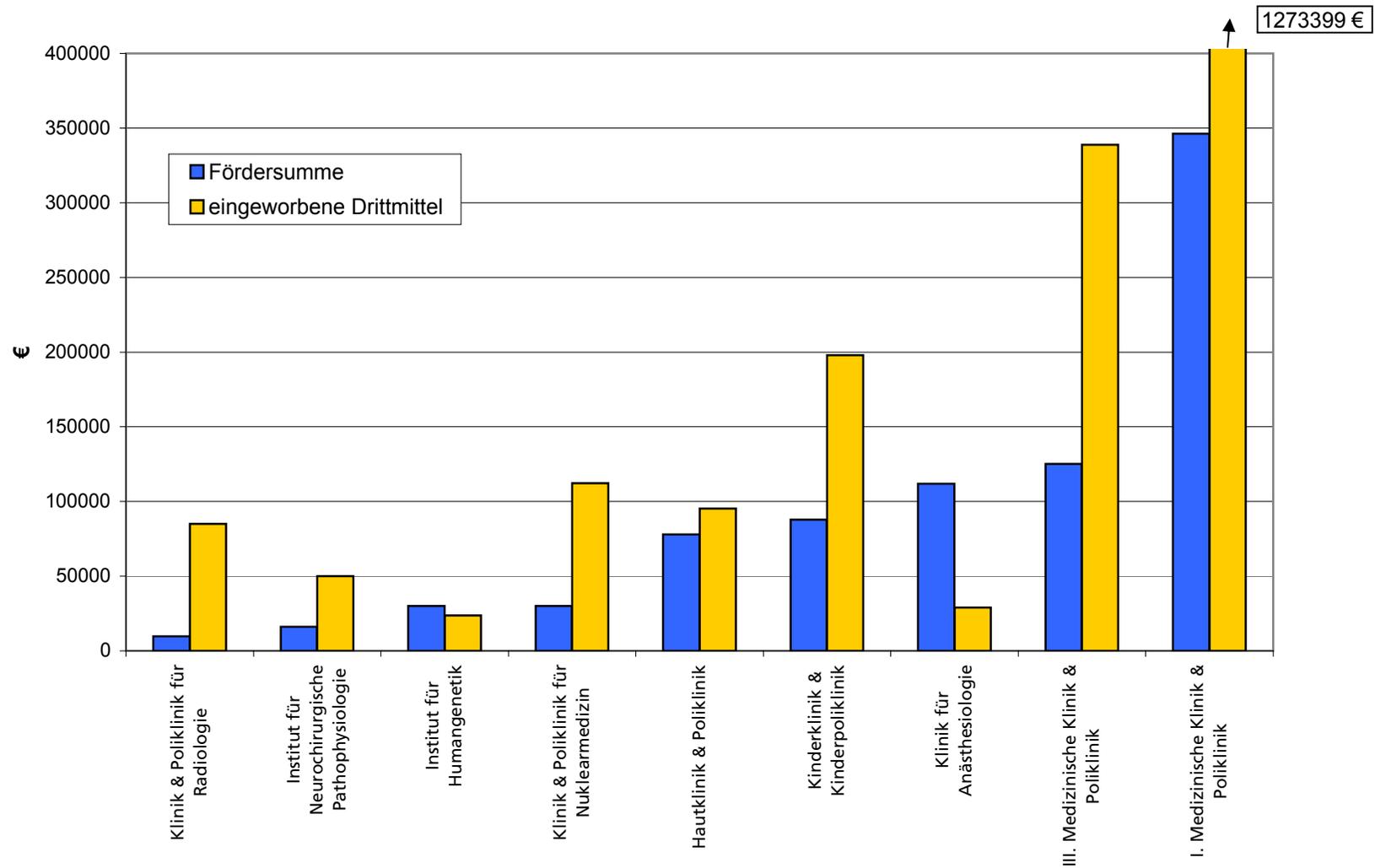


Abb. 10: Dargestellt sind nur solche Institute die im Rahmen ihrer Projekte Drittmittel einwerben konnten.

MAIFOR 2003 Fördersummen <-> zusätzlich eingeworbene Drittmittel

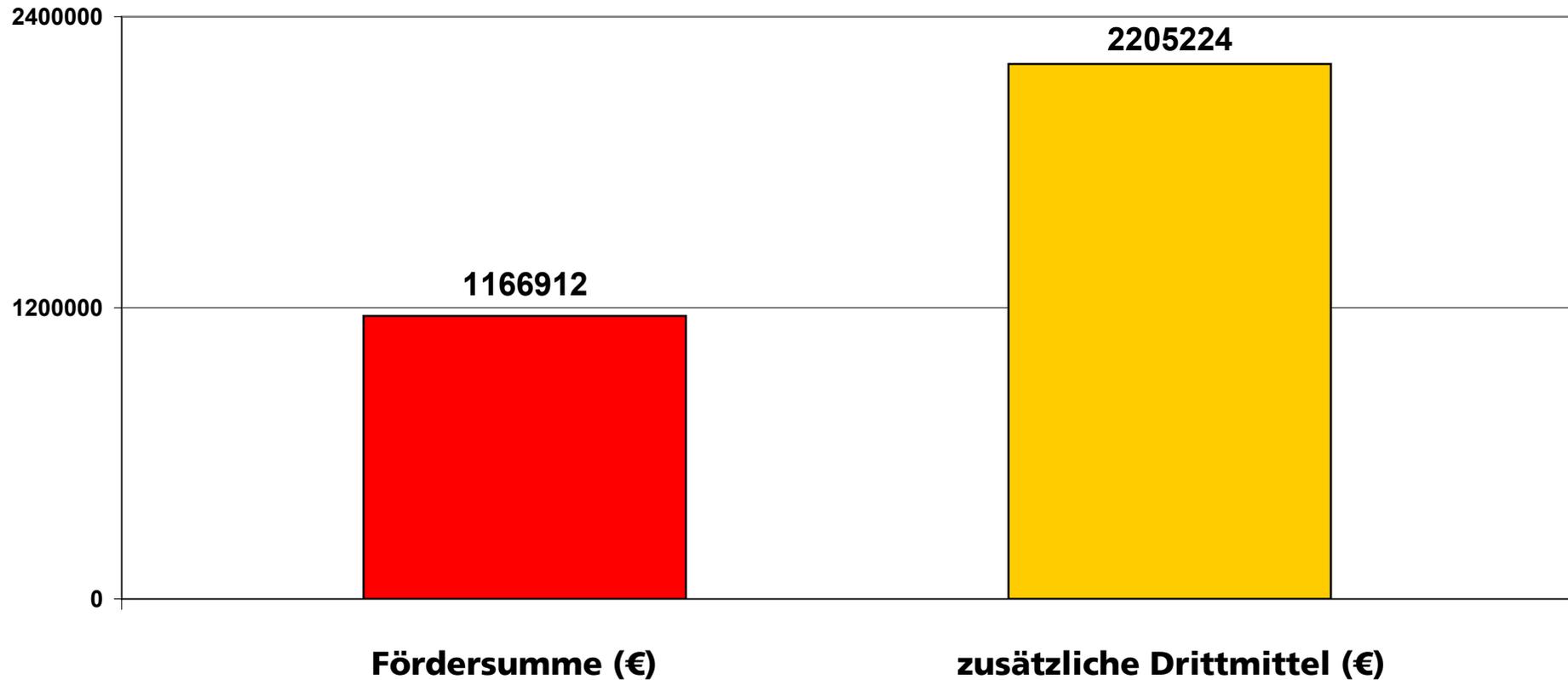


Abb. 11: Das Verhältnis von MAIFOR-Fördersummen zu der Höhe an eingeworbenen Drittmitteln beträgt 1:2. Dies bedeutet das nahezu eine vergleichbar hohe Summe an zusätzlichen Drittmitteln durch MAIFOR 2003 eingeworben werden konnte. MAIFOR hat in 2003 demnach eine deutliche Anschubfinanzierung geleistet.

MAIFOR 2003 - Ziele

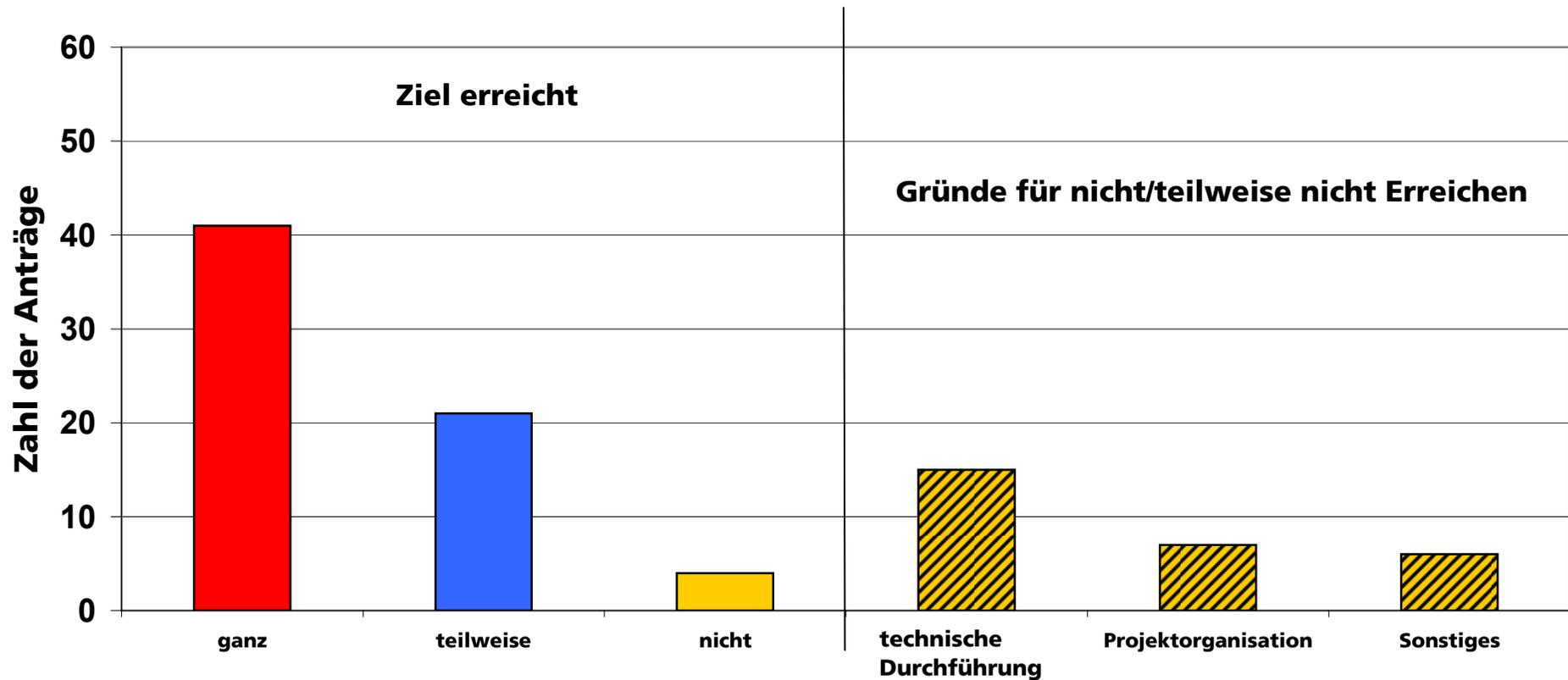


Abb. 12: In etwa 40 Fällen wurden die Ziele nach Angabe der Antragsteller erreicht. In mehr als 20 Fällen konnten die Ziele nur teilweise beziehungsweise nicht erreicht werden. Am häufigsten wurde als Grund die technische Durchführung angegeben. Da für einzelne Projekte mehrere Ziele benannt wurden, differiert die Gesamtzahl der Ziele von der Zahl der zur Auswertung herangezogenen Berichte.

MAIFOR 2003 - Publikationen pro Einrichtung

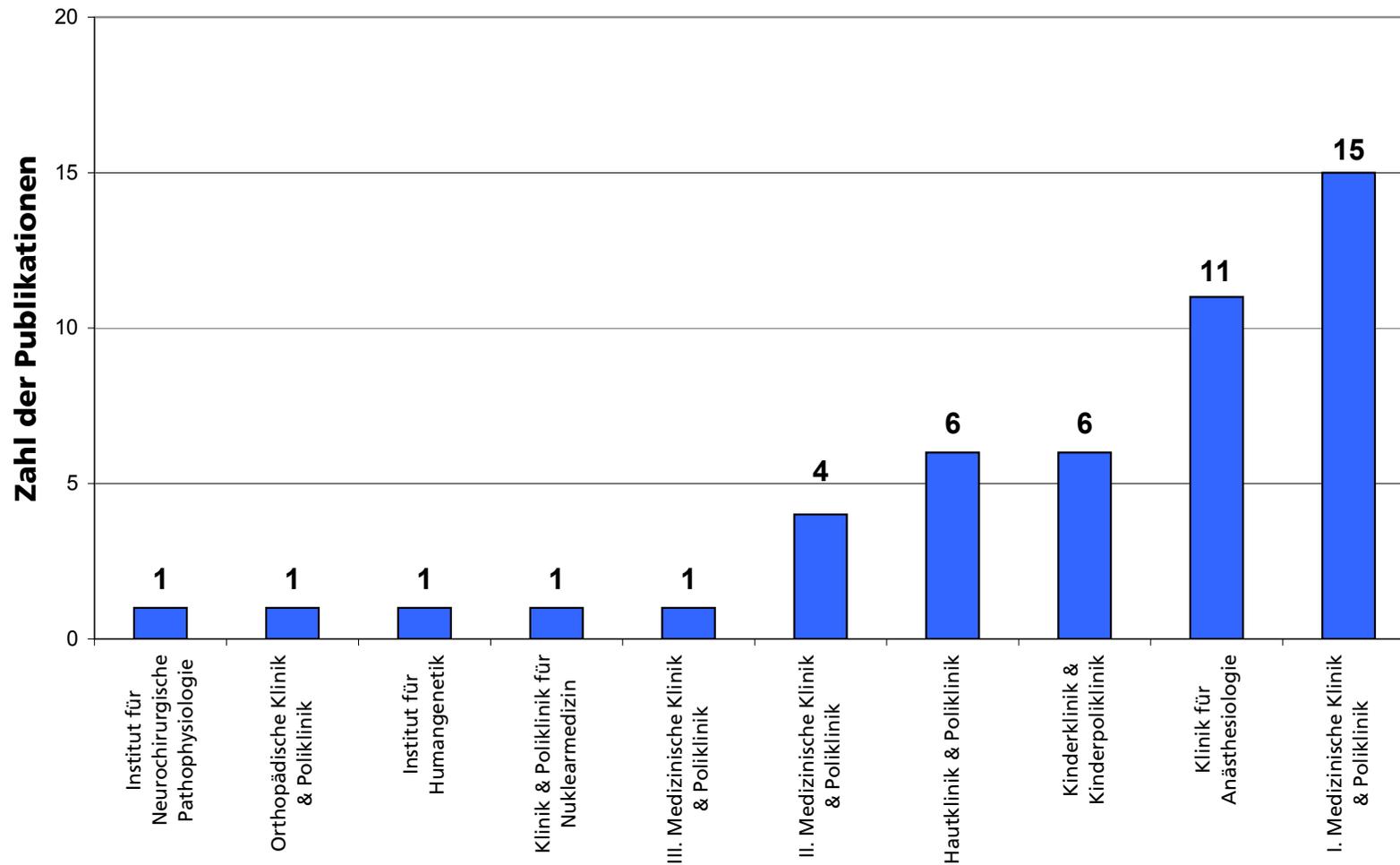


Abb. 13: Insgesamt hat die Förderung durch MAIFOR 2003 zur Veröffentlichung von 47 Publikationen geführt. 28 weitere Publikationen sind in Vorbereitung oder eingereicht. Es sind nur solche Publikationen aufgeführt, die zum Zeitpunkt der Berichterstattung bereits veröffentlicht oder angenommen waren.

Aus MAIFOR 2003 sind hervorgegangen...

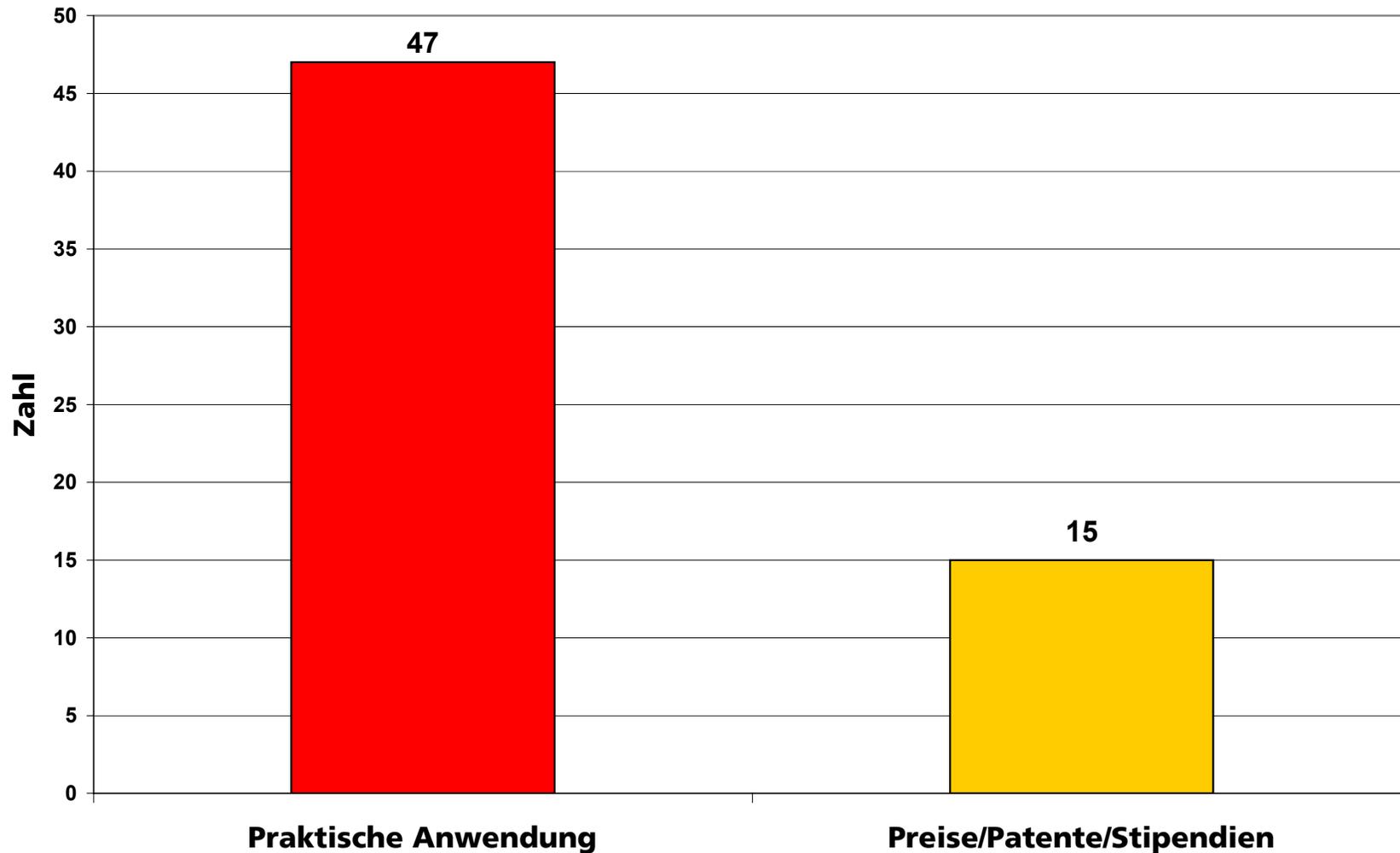


Abb. 14: In 47 Projekten beziehungsweise Teilprojekten sind die erzielten Ergebnisse mit einer praktischen Anwendung verbunden. Die Förderung von 48 Anträgen hat außerdem zu 15 Preisen, Patenten beziehungsweise Stipendien geführt.

MAIFOR 2003 - Antragsarten und Folgeprojekte

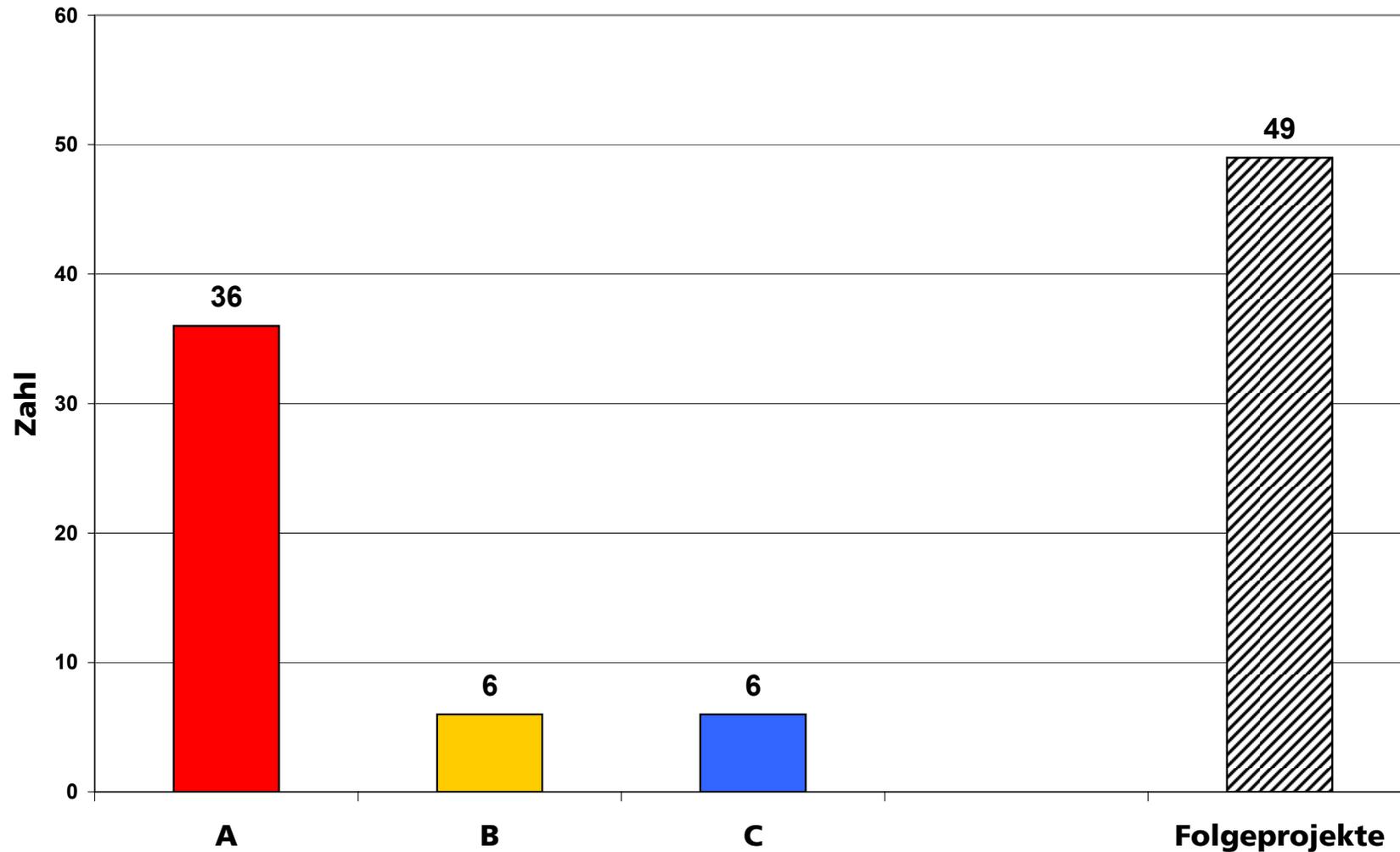


Abb. 15: Die Anschubfinanzierung durch MAIFOR war 2003 sehr erfolgreich. Aus 48 geförderten Anträgen sind laut Angabe der Berichterstatter 49 Folgeprojekte entstanden, die sich zumindest bereits in konkreter Vorbereitung befinden.

MAIFOR 2003 - Kooperationen

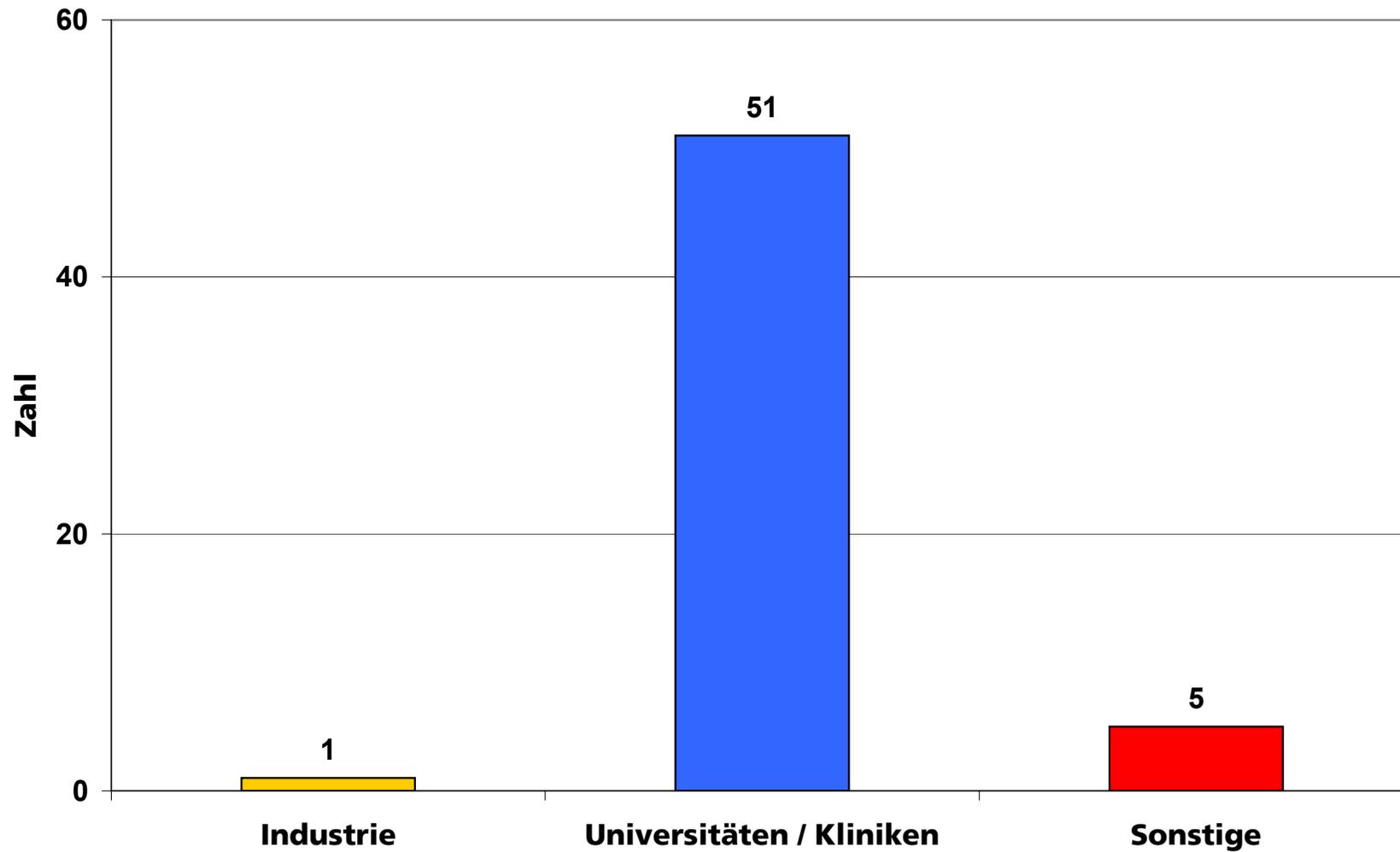


Abb. 16: Zum Austausch von Erfahrungen, Techniken etc. fanden zahlreiche Kooperationen statt. Am häufigsten mit anderen Instituten der Universität Mainz oder solchen anderer Universitäten.